

Butzbach sagt

»Merci beaucoup«

Fortsetzung von Seite 19

Als das Publikum dachte, dass es nicht schlimmer kommen könne, scheint ein Streik nun alles zu toppen. Eine deutsche Reporterin vom Butzbacher Sender „Friedrich Ludwig Weidig TV“ berichtet über die Geschehnisse und richtet mediales Interesse auf die ganze Sache. Die Regisseurin gibt sich geschlagen und überlässt den Darstellern das „Schlachtfeld“. Am Ende gesteht die zuvor sehr exzentrische Dame ein, dass sie die Schauspieler brauche, nicht über ihren Kopf hinweg entscheiden könne. Die Gruppe kann zu guter Letzt doch noch ihr Stück aufführen.

Das Theaterstück, das gespickt war mit jeder Menge lustiger Passagen und tollen Musik- und Tanzeinlagen, hatte das Butzbacher Publikum nicht nur in seinen Bann gezogen, sondern auch vollends begeistert. Am Schluss überreichte Borchers-Fanslau

Ophélie Guitton ein kleines Dankeschön in Form eines Weinpräsenes. Guitton hatte ursprünglich mit ihrer Freundin Magalie André das Stück geschrieben. Für das Butzbacher Publikum vereinfachte Guitton die „Butzbacher Fassung“ und übersetzte sogar Teile des Stückes ins Deutsche. Dass die Darbietungen auf so viel Zuspruch in der Bevölkerung gestoßen war, hatte im Vorfeld keiner zu träumen gewagt, berichtet Borchers-Fanslau. „Das war ein erfolgreicher Abend in vielerlei Hinsicht.“ So habe man mit diesem Event eine weitere Brücke der Völkerverständigung geschlagen und die nächste Stufe der Partnerschaft erreicht.

von privat

an privat

Anzeigenschluss:

Mittwoch, 11 Uhr